

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 156.

Versprech-Anschluß  
Nr. 7

51. Jahrgang.  
Sonntag, den 7. Juli

Telegramm-Adresse:  
Tageblatt.

1901.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Kopfzeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. Im „Ämtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die 4gespaltene Zeile 15 Pfennig.

### Bekanntmachung, den Gaspreis betreffend.

Wir geben hierdurch bekannt, daß denjenigen unserer Konsumenten, die neben Koch- oder Motorgas in demselben Räume auch Leuchtgas verwenden, eine Flamme — aber nur eine — zum Vorzugspreise von 13 Pfg. pro cbm berechnet wird.

Wird jedoch im Laufe eines Jahres eine Gesamtabnahme an Koch- beziehungsweise Motorgas und Leuchtgas in Höhe von 150 cbm nicht erzielt, so ist der Preis für Leuchtgas (20 Pfg.) zu berechnen.

Die Verwaltung der Gasanstalt behält sich vor, besondere Entschließung zu fassen, wenn sich in einzelnen Fällen Unzuträglichkeiten ergeben sollten.  
Lichtenstein, am 5. Juli 1901.

Der Stadtrat.

Stedner,  
Bürgermeister.

Flbg.

**Bibliothek: Mittwoch und Sonnabend von 12—1 Uhr.**

### Bekanntmachung.

Vom Vorstande der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen ist ein Heft: „**Bildliche Darstellungen zu den Unfallverhütungsvorschriften genannter Genossenschaft**“ hier eingegangen und liegt zur Einsichtnahme für Interessenten in der Ratsexpedition aus.

Lichtenstein, am 3. Juli 1901.

Der Bürgermeister.

Prathel.

### Bekanntmachung.

Nachdem das für die Stadt Callenberg errichtete **Gundsteuerregulativ** Genehmigung gefunden hat, bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß dasselbe 14 Tage lang zur Einsichtnahme für Jedermann in unserer Ratsexpedition ausliegt.

Callenberg, am 1. Juli 1901.

Der Stadtgemeinderat.  
Prathel, Bürgermeister.

**Die Volksbibliothek zu Callenberg**  
ist **Sonnabends** und **Mittwochs** nachmittags 1—2 Uhr geöffnet.

### Holz-Auktion

auf Forderglauchauer Revier.

Montag, den 8. Juli, von **vormittags 9 Uhr an**, sollen im **Kämpfswalde** und zwar in den Forstorten **Kohlgaben, Martin's und Tröger's** Aukt. Fuchslod, Linde pp.

20 Rmt. Nadelholz-Scheite und Rollen und

100 Wellbret. „Reißig

unter den gebräuchlichen Bedingungen gegen **sofortige** Bezahlung versteigert werden.

**Zusammenkunft** an der Kreuzung des Zwidauer Wegs und der Karlstraße.

**Gräfl. Schönburgische Forstverwaltung und Rentamt Glauchau**, am 4. Juli 1901.

Fied.

Hennig.

### Politische Tages-Mundschau.

#### Deutsches Reich.

\* Dresden. Ihre Majestät die Königin ist seit einigen Tagen an Zellengewebsentzündung am Bein erkrankt und hütet deshalb das Bett. Se. Majestät der König begab sich ins Residenzschloß, wo er Regierungsgeschäfte erledigte und mehrere Audienzen erteilte.

\* In Bundesratskreisen wird nach der „Nationall. Korresp.“ angenommen, daß die Bestimmungen über die ausländische Einfuhr von Bökelfleisch vielleicht zum 1. Januar oder 1. April nächsten Jahres in Kraft treten werden.

#### Oesterreich-Ungarn.

\* Budapest. Der einer morganatischen Ehe des Erzherzogs Ernst mit der Witwe Laura Stublits entstammende Baron Ernst Wallburg wurde wegen Verschwendung auf eigenes Ansuchen unter Curatel gestellt, vermutlich deshalb, um die Apanage, die ihm von Kaiser Franz Josef bewilligt wurde, vor Gläubigern sicher zu stellen, da Wallburg immense Schulden hat. — Also der Gläubiger wegen!

#### Spanien.

\* Spanien hat dem deutschen Reich das Vorkaufsrecht auf die vor Kanarien gelegene Insel Fernando Po zugestanden. Die Insel bringt leider nichts ein, sondern kostete Spanien seither 400000 Mark Zuschuß jährlich. Vielleicht ist unter deutscher Herrschaft etwas aus der Insel zu machen.

#### Frankreich.

\* Die französischen Zeitungen fahren fort, sich mit „Le Strach allemand“ zu befassen. Der Berliner Vertreter des „Figaro“ weisagt weitere, viel größere Verheerungen und führt die angebliche Aeußerung eines deutschen Finanzmannes an, der ihm gesagt hätte, nur ein Krieg kann uns retten, und schließt mit der Mahnung an Frankreich, das Pulver trocken zu halten.

#### England.

\* Auffallend still ist seit einigen Tagen das englische Kriegsamt. Sollten von Lord Kitchener keine Nachrichten eingegangen sein oder

fürchtet sich das Kriegsamt, sie bekannt zu geben? Vermutlich ist letzteres der Fall.

#### China.

\* Sie trauen dem Frieden nicht. Nach einigen aus China eingelaufenen Briefen sind die Steyrer Missionare, wie die ultramontane „Köln. Volksztg.“ erfährt, nach ihrer Rückkehr von Tjingtau ins Innere in Schantung überall gut aufgenommen worden. Die Entschädigungsfrage der Missionen, sowie der Christen sei überall geregelt; sonst aber schreiben die Missionare allgemein, daß sie dem jetzigen Frieden nicht trauen, es liege wie eine Gewitterschwüle über ihnen. Ein Missionar aus Schansi schreibt, daß in Singanfu, wo die Kaiserin gegenwärtig noch weilt, große Kriegsvorbereitungen getroffen werden.

#### Südafrika.

\* Pretoria. Eine hier veröffentlichte Proklamation bestimmt, daß, wenn Kontrahenten irgend eines Kontraktes, der sich auf den Kauf oder die Pachtung von Farmen und den Erwerb von Mienenrechten bezieht, wegen des Krieges außer Stande sind, die Verpflichtungen eines solchen Kontraktes zu erfüllen, der Zeitraum vom 11. Oktober 1899 an bis zu einem festzusetzenden Tage bei der Berechnung der Geltungsdauer des betreffenden Kontraktes nicht einbezogen werden soll. Die Proklamation hat für den Fall, daß ein Kontrakt aus besonderen Gründen nicht erfüllt ist, keine Gültigkeit, sie betrifft im übrigen Transvaal und den Oranjestaat zugleich. — In Pretoria ist jetzt ein Bureau für die Eintragung neuer Gesellschaften eröffnet worden.

### Der Staat in Leipzig und Kassel.

Das „Leipziger Tageblatt“ meldet: Justiz-Bogens, der Vorsitzende des Ausschusses der freiwilligen Vereinigung der Aktionäre der Leipziger Bank, teilt mit, daß die Beschlagnahme des Vermögens der verhafteten Direktoren der Leipziger Bank erfolgt sei.

Leipzig. Felix Schäfer, Chef des Handelshauses Berger & Co., Mitglied des Aufsichtsrates der Leipziger Bank, hat sich in seiner Wohnung erschossen.

Leipzig. Die Leipziger Abendblätter melden, daß sich bei der Kasseler Treberrohnungs-Aktien-Gesellschaft ein Ranko von 14einhalb Millionen ergeben hat, welche Summe die Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsrates der Kasseler Trebergesellschaft dieser Gesellschaft schulden. Gegen diese Schuld sollten angeblich Effekten in den Händen der Trebergesellschaft sein. Die Effekten sind aber tatsächlich verschwunden. Man hält es für möglich, daß die Effekten, welche bei der Trebergesellschaft liegen mußten, zum zweiten Male verzettelt wurden und zwar bei der Leipziger Bank gegen eine Schuldverschreibung des Aufsichtsrates der Trebergesellschaft.

Kassel. Hier wird angenommen, daß der Sturz der Treberrohnungs-Gesellschaft auch den Konkurs der meisten Aufsichtsrats-Mitglieder sofort nach sich ziehen wird, von denen der des Vorstehenden Sumpf insofern von Bedeutung sein werde, als derselbe zahlreiche Hausgrundstücke und sonstige Immobilien besitzt. In der Bevölkerung herrscht große Erregung. Generaldirektor Schmidt ist wahrscheinlich ins Ausland geflohen. Hinter ihm ist telegraphisch ein Steckbrief erlassen worden. Das Gerücht, daß Schmidt erschossen aufgefunden worden sei, ist unbestätigt geblieben.

Kassel. Ueber Losch's Brauerei, deren Inhaber die Aufsichtsratsmitglieder der Treberrohnungs-gesellschaft Gebrüder Sumpf sind, ist der Konkurs verhängt worden.

### Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 6. Juli.

— Wegen anderweitiger geschäftlicher Verbindlichkeiten der hiesigen Stadtkapelle unterbleibt die morgige **Plajmusik** auf dem Markte.

Männerverein  
Lichtenstein. C.

er werden gebeten, sich  
tag recht zahlreich an  
he des Jugendvereins  
sammeln im Vereins-  
tag 2 Uhr. Anzug:  
r. D. B.

rtina-Club  
Lichtenstein.

ntag punkt 1/12 Uhr  
ereinslokal. 12 Uhr  
ahnenweihe. Vereins-  
D. B.

ratoren  
an

radern u.

aschinen

J. Werner,  
Lichtenstein, a. d. Brücke

eer-Gast,  
nen-Gast,  
isbeer-Gast  
heißt billigst  
Köchermann,  
Hohndorf.

45000, 30000, 25000, 17000, 12000, 10000, 9000, 8500 etc. etc.  
staatlich garantierte Bargwinne. Jedes Los ein Treffer bieten  
die aus 100 Mitgliedern bestehenden Sartenlosgesellschaften.  
Ca. 40000 Lose und 40000 Treffer im Jahre!  
Monatl. Beitrag 4 Mk. — pro Anteil und Ziehung.  
Anmeldungen hiezu nimmt entgegen:  
**Alfred Schreiber in München, II. Nr. 196.**

Struve's  
rwasser  
mpfiehl  
öchermann,  
Hohndorf.

flaschen,  
nur reine,  
Zul. Küchler.

hns  
Wasch  
Extract

Kartoffeln  
d. 12 Pfg.

Köchermann,  
Hohndorf.

Preis.